

Wirkung von Verschmutzung und Gewässergestalt auf die Wasser- und Sedimentqualität von Bächen

Anja Eberhardt, Clemens Neuper, HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Ausgangslage

Naturbelassene Fließgewässer besitzen eine hohe Selbstreinigungskraft. Durch anthropogene Einflüsse verändert sich die Wasserqualität. Verbaute und unverbaute Bäche werden auf ihre chemische und ökomorphologische Güte untersucht.

Methoden

- Ökomorphologische Gewässerkartierung
- **Hydrolab TS 5 – Multiparametersonde** wird direkt im Fließgewässer eingesetzt
- **Probenentnahme mittels Flaschen**, Auswertung im Wasserlabor an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein (u.a. pH-Wert, Leitfähigkeit, Ammonium, Phosphat, Nitrat, Kationen, Anionen, Hydrogenkarbonat)

Ergebnisse

- **Rainbachgraben:** Im Oberlauf ein eher naturbelassenes Fließgewässer mit geringen Bachveränderungen und Stoffeinträgen, im Unterlauf Einflüsse durch den Siedlungsraum und Schutzverbauten. Die Messungen ergaben keine signifikanten chemischen Belastungen.
- **Irdningbach:** unterschiedliche Gewässergüte 1-4, chemische Belastungen nach der Kläranlage Irdning
- **Enns:** Guter Gewässerzustand (EU-WRRL)

